

Grenzland-Nachrichten

Informationsblatt für die Bewohner des
Grenzland-Hauses und für alle anderen
interessierten Leser



Ausgabe № 40

April 2024

Preis 1,00 €



Aus dem Inhalt:

Dr. Andreas Braun im Interview

Deutsche Fachwerkstraße, die Umgebendehausstraße

Kreuzworträtsel

Wort unter der Lupe

Veranstaltungshinweise



Grenzland-Haus

Seniorenfreundliche Wohnungen



Neubau



Barrierefrei, stufenloser Zugang



Ausstattung: Waschtisch, bodengleiche Dusche, Handtuchheizkörper und Waschmaschinenanschluss, elektrische Rollläden, pflegeleichte Fußböden, Terrasse oder Balkon, Dachboden



Haustiere erlaubt



Mietwaschmaschine und Trockner im Erdgeschoss vorhanden



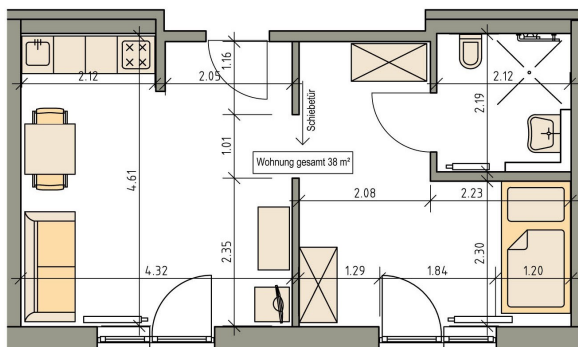
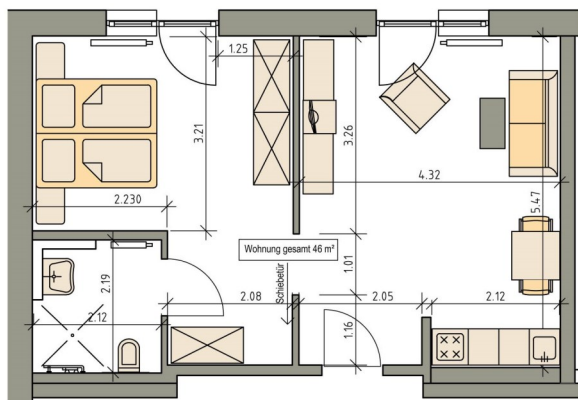
Aufenthaltsräume



Hausarzt mit auf dem Grundstück



Im Umkreis von 400 m vorhanden: Tagespflege, drei Pflegedienste, ein weiterer Hausarzt, Zahnarzt, Physiotherapie, Schuhhaus u. Orthopädie-



Sehr geehrte Leserinnen und Leser unserer Grenzland-Nachrichten,

heute halten Sie die 40. Ausgabe unseres Blattes in der Hand. Ein Stück weit hat sich bei uns Routine eingestellt. Inhalte festlegen, Deckblatt erstellen, Inhalte zusammenstellen, Satz, Ausdruck und Heftung, Verteilung. Klingt einfach, macht aber Arbeit. Jeden Monat wieder, damit Sie etwas abwechslungsreiches und entspannendes zu Lesen bekommen. Arbeit, die wir gerne machen.

Etwa zeitgleich mit unserer 40. Ausgabe sollte die erste Ausgabe der neuen Seifhennersdorfer Informationen erscheinen. Damit hätte unsere Stadt wieder ein offizielles Blatt. Das hat natürlich ganz andere Dimensionen. Unsere Nachrichten sind für die Bewohner unseres Grenzland-Hauses gemacht und wir freuen uns, dass der eine oder andere Seifhennersdorfer auch Lust darauf hatte, die Grenzland-Nachrichten zu lesen oder sogar den einen oder anderen Beitrag beizusteuern. Die neuen Seifhennersdorfer Informationen spiegeln das gesamte Leben in unserem Ort über Vereine, Verwaltung, Schulen und Unternehmen wider und werden von einer Druckerei mit viel Erfahrung auf diesem Gebiet gemacht. Nicht zu vergleichen mit unserem laienhaft hergestellten Heft. Wir freuen uns darauf und sind gespannt.

Im letzten Monat gab es wieder eine Kaffeerunde mit Lesung von Roswitha Oertner, die gut besucht war. Am 26.04.2024 von 14 bis 17 Uhr wird es die zweite Ausgabe unserer Pflanzenbörse, diesmal in Zusammenarbeit mit

dem Verein vom Bulnheimschen Hof geben. Wir bieten verschiedene Pflanzen an, die pünktlich zum Beginn der Saison noch den einen oder anderen Garten schmücken können. Gerne erwarten wir interessierte Teilnehmer, die eigene Pflanzen zum Tauschen mitbringen können, aber nicht müssen. Wie immer laden wir Sie dabei zu Kaffee und einem Stück Kuchen ein.

Die Zusammenarbeit mit dem Oberlandgymnasium nimmt auch weiter an Fahrt auf. Demnächst werden Schüler Bilder in den Gängen vom Grenzland-Haus ausstellen. Zur Eröffnung wird es wie immer eine kleine Vernissage geben. Den genauen Termin geben wir noch gesondert bekannt.

Am letzten Aprilwochenende wollen die Mitglieder des Vereins Bürgerinitiative Bahnhof Seifhennersdorf eine Aktion starten und das Gelände zwischen Bahnhof und Bahnübergang Nordstraße vom Wildwuchs befreien. Das unterstützen wir natürlich. Bitte unterstützen Sie die Idee nach Kräften.

Wir freuen uns mit unseren Bewohnern, dass es wieder wärmer wird. Sicher wird sich am Nachmittag die Gruppe unserer Bewohner dann wieder draußen vor der Tür zum Plausch treffen und das Geknatter der Rasenmäher wird überall zu hören sein.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern einen schönen Start in den Frühling und viel Spaß beim Lesen unseres aktuellen Heftes.

Thomas Oertner und das Team vom Grenzland-Haus.

Interview mit Herrn Dr. Andreas Braun

Das Interview führte F.Cieslak.

Warum sind Sie nach Seiffhennersdorf gekommen? Wann waren Sie das erste Mal bei uns?

Seiffhennersdorf hat mich, seit meinem ersten Aufenthalt in der Oberlausitz, 2003, immer irgendwie und geradezu magisch angezogen. In erster Linie war es die interessante Geologie hier, und waren es die alten Polierschiefer-Halden und deren Fossilien, die ich durch das Buch „Fossilien“ von Harald Walther und Günter Krumbiegel seit meiner Schülerzeit kannte. Oft bin ich auf Ausflügen von Ebersbach aus durch die Straßen Seiffhennersdorfs gefahren. Eigentlich hat sich das bis heute nicht geändert, nur mache ich es heute zu Fuß oder mit dem Rad und meistens mit einer Lupe bewaff-

net, auf der Suche nach neuen neuen, wissenswerten Schätzen in Garten- und Häusermauern, die man auf kleinen Exkursion den Menschen näherbringen kann. Seiffhennersdorf ist so wunderbar von Natur und Geschichte „durchsetzt“ - es ist eine Freude, die Stadt mit offenen Augen zu durchstreifen.



Was haben Sie gelernt/ studiert?

Seit ich 13 Jahre alt war, stand mein Berufswunsch fest: Ich wollte immer Geologe und Paläontologe werden. Das habe ich dann auch, an der Universität Marburg und an der University of Liverpool, studiert; später kam noch ein Studium der Biologie hinzu. Meine Fahrrad-Exkursionen als Jugendlicher in Sandgruben meines Heimatortes Rodgau bei Frankfurt/M., waren schon früh gute „Lehrmeister“ im Be-

obachten, Finden und Forschen. Irrendwie kann ich nichts anderes, als in meinem Fach einfach Forscher und auch Lehrer zu sein. Daneben war, von Kindesbeinen an, die Musik und die Gitarre meine Begleiter. Mein Professor in Liverpool hat mich einmal gefragt, was ich denn nun lieber werden wolle, Geologe oder Sänger. Meine Entscheidung für die Geologie stand aber natürlich da schon fest.

Wo waren Sie vorher und was haben Sie da gemacht?

Ich bin, als echter „Rattenfänger“ in Hameln geboren, in der Nähe von Frankfurt/M., auf dem Land, groß geworden. Nach meiner Doktorarbeit in Marburg/L. war ich später beruflich unter anderem in Russland, im Uralgebirge, tätig und hatte dann das Glück, eine Stelle als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Bonn zu bekommen. Dort habe ich mich dann 1996 habilitiert und war, in verschiedenen Projekten, noch bis 2006 dort tätig. Daran schloss sich eine Tätigkeit als Hochschullehrer an der Universität Kabul/Afghanistan an. Anschließend war ich über Jahre selbständig tätig, u.a. als Publizist und als wissenschaftlicher Leiter beim Aufbau eines großen erdgeschichtlichen Parks im Saarland.

Sie haben in Ebersbach ein Umgebinderhaus. Wie sind Sie auf unsere Gegend aufmerksam geworden?

Daran sind unsere früheren Nachbarn in der Eifel „schuld“ - die stammten aus Zittau und haben uns irgendwann von

der Oberlausitz, ihren Umgebinderhäusern usw. erzählt. 2003 sind wir dann selbst hierher gefahren und haben damals unser Umgebinderhaus in Ebersbach gekauft. Zunächst konnte ich, beruflich bedingt, nur in den Ferien herkommen und mich um den Ausbau kümmern. Erst 2014 reifte dann der Entschluss, dass ich mich als Selbständiger ja auch ganz hier und in diesem Haus niederlassen konnte. Das habe ich dann gemacht, war aber trotzdem eine Zeitlang immer noch quer durch die Republik bis ins Saarland unterwegs.

Sie haben ein Haus in exponierter Lage in Seifhennersdorf gekauft. Was ist das für ein Haus? Wie kam es dazu? Was wissen Sie über die Kirchscheule?



Das ist die „Alte Kirchscheule“, unterhalb der Kirche gelegen. Es ist ein recht großes Haus, für meine Zwecke ideal.

Die frühere Bürgermeisterin, Frau Berndt, hat mich darauf aufmerksam gemacht. Das Haus hat eine lange und sehr interessante Geschichte, es ist um schon um 1760 in den beiden unteren Geschossen gebaut worden, und wurde später, um 1900, noch um zwei weitere Geschosse aufgestockt. Bis in die 1870er Jahre war es als Schule in Gebrauch und von verschiedenen Schulmeistern und deren Familien bewohnt. Um 1900 war es dann das Restaurant „Zur freien Aussicht“, später dann Sitz der Bäckerei Schreiber mit Backstube im Keller, und wurde dann städtischer Besitz mit vermieteten Wohnungen. Es schloss sich eine längere Zeit als Lagergebäude, dann des Leerstands und der Verwahrlosung an. Vieles von dem, was ich seitdem in Erfahrung gebracht habe, Erzählungen von Seifhennersdorfern, die ihre Kindheit und Jugend mit diesem Haus verbinden und auch das Buch von Prof. Bernhard Neumann



über Seifhennersdorf (Neumann hat seine Kindheit in diesem Haus verbracht, sein Vater war dort Schulmeister und „Kantor“), hat mich immer wieder und weiter mit diesem alten Schulhaus verbunden. Jetzt wird es die Heimat meines „Mikroskopikums“ und zugleich „Musiker-Keller“, bindet also quasi an seine alte Neumann'sche Schultradition an. Das war der Gedanke, mich speziell für die „Alte Kirchschule“ zu interessieren.

Sie sind seit einiger Zeit Lehrer in Bernstadt. Wie kam es dazu?

Ja, das sind mittlerweile auch schon fast 10 Jahre. Diese Tätigkeit hat eine längere Vorgeschichte. Als ich um 2003 das Haus in Ebersbach gekauft hatte, wollte ich schon früh ganz hierher ziehen, weil mich das Land und die Leute hier anzogen. Ich habe mich damals schon einmal um eine Tätigkeit als Lehrer hier beworben – ohne Erfolg, denn es gab „damals“ keinen Bedarf, und mir fehlte, als Wissenschaftler, auch ein echtes Lehrer-Examen. Später, 2016, habe ich es dann einfach noch einmal probiert, und diesmal hatte ich das Glück, genommen zu werden. Und, da ich, auf meine etwas untypische und spezielle Art, schon immer gerne „Lehrer“ war, habe ich es bis heute nicht bereut.

Was haben Sie vor mit Ihrem Mikroskopikum? Was ist das eigentlich? Und wie kann man es besichtigen?

Grundlage des „Mikroskopikums“ ist der Gedanke, die Welt des mikrosko-

pisch Kleinen in ihrer Schönheit und in ihrer Bedeutung an Erwachsene, Kinder und Schulklassen weiterzugeben. Diese Begeisterung begleitet mich eigentlich schon seit meiner Jugend. Es gibt im „Mikroskopikum“ die Gelegenheit, echte Mikroedelsteine zu entdecken, das Leben im Wassertropfen zu untersuchen, Pflanzen, Insekten und anderes mit der Lupe zu betrachten, über Fossilien und Mineralien und Gesteine zu lernen und selbst den Menschen und seine Organe bis in alle Einzelheiten mit dem Mikroskop zu studieren. Ich finde, gerade die aktive Beschäftigung mit faszinierenden Themen, das selbst Sehen, Finden und Erforschen an aussagekräftigen Lehrsammlungen bringt eigentlich erst eine richtige anschauliche, nachhaltige „Bildung“. Die erwächst nämlich nur aus der eigenen Begeisterung, dem geweckten Interesse und aus dem eigenen Erforschen. Ich habe in der Eifel schon entsprechende Kurse, Veranstaltungen für Schulklassen und Erwachsenen-Gruppen gegeben, und habe die Idee und das Inventar mit hierher gebracht. Seither war das „Mikroskopikum“ in Räumen des Bulnheimschen Hofes beheimatet, und vor allem für Schulklassen nach Terminen geöffnet, die hauptsächlich mit dem KiEz Querxenland ausgemacht waren. Eine Daueröffnung war ja, beruflich und auch räumlich nicht möglich. Das soll sich nun eventuell ändern, wenn die „Kirchschule“ mit mehr Räumen und Themen zur Verfügung steht und ich irgendwann auch meinen „Altersruhestand“ dann in meinem Privatmuseum „ausleben kann. Aber bis da hin muss noch einiges im und am Haus eingerichtet werden.

Noch ist es zu früh für eine Öffnung. Aber eine Art „Baustellen-Konzert“ im Sommer ist schon in Planung.

Sie haben ein Buch herausgegeben über die Laacher-See-Region. Um was geht es da und haben Sie ein ähnliches Projekt in Seifhennersdorf vor?



Die Laacher See-Region lädt natürlich Geologen und Mikroskopiker wie mich auf eine geradezu verhängnisvolle Art ein, zu forschen und die oft mikroskopisch kleinen, aber wunderschönen Vulkanminerale im Bild und in ver-

ständlichen Beschreibungen festzuhalten. Daraus ist eine Artikelserie und dann später dieses Buch entstanden. Ein solches Buch über Seifhennersdorf ist gut denkbar, und es wird sicher andere Themen der Geologie und der Naturkunde behandeln, als es das Laacher-See-Buch tut. Aber einstweilen muss ich noch ein wenig sammeln, um genug Beschreibenswertes zusammen zu bekommen. Ostsachsen und die Oberlausitz und Seifhennersdorf bietet aber ganz bestimmt genug, worüber es sich lohnen würde, ein Buch mit dem Schwerpunkt der mikroskopischen Naturkunde zu schreiben.

Haben Sie Vorbilder und wer hat Sie geprägt?

Viele meiner Vorbilder sind Naturforscher des 18. und des 19. Jahrhunderts. Alexander von Humboldt gehört ganz sicher dazu, und auch der „Mikroskopiker“, der ihn auf seiner Expedition nach Russland begleitet hat, Christian Gottfried Ehrenberg. In dieser

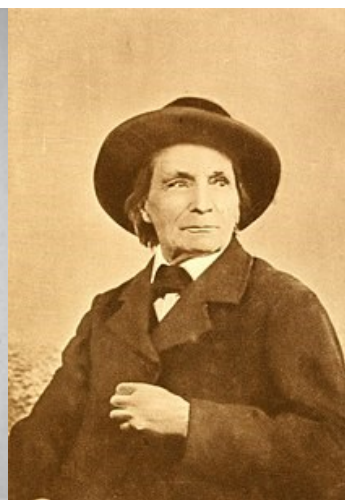
Begeisterung bin ich wohl selbst eine Art „lebendes Fossil“. Dann hatte ich auch in meiner Laufbahn als Wissenschaftler das Glück, noch die großen Universitätslehrer der Geologie und Paläontologie persönlich kennenzulernen. Auch der Lehrer und Paläobotaniker Prof. Harald Walther gehört dazu. Das waren eindrucksvolle Persönlichkeiten, die in einer einzigartigen Universitätslandschaft ihre ganz spezielle Begeisterung für ihr Fach leben und weitergeben konnten. Über die Beschäftigung mit der Mikroskopie und der Welt unter der Lupe kamen noch bedeutende Forscher der Biologie, wie der Insektenkundler Jean Henri Fabre hinzu. Und natürlich verbindet sich mit den Firmennamen Zeiss, Leitz, Hertel & Reuss und Wissenschaftlern wie Ernst Abbe oder Max Berek, ein gutes Stück interessanter Industrie- und Wissenschaftsgeschichte in Deutschland, die auch Thema des „Mikroskopikums“ ist. An alle denke ich immer wieder, wenn ich die Portraits in der „Kirchschule“ betrachte und die Räume thematisch einrichte.



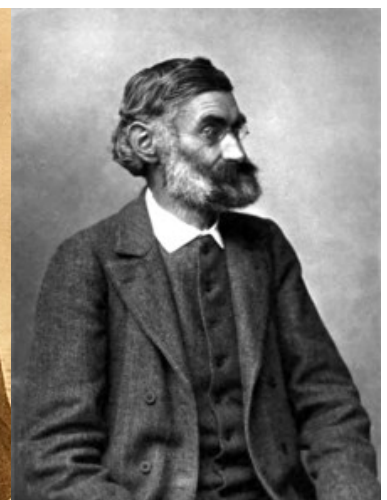
Alexander von Humboldt



Christian Gottfried Ehrenberg



Jean-Henri Fabre



Ernst Abbe

Quelle: Alle Bilder gehören zur Wikipedia-Website (de.wikipedia.org).

In Ihrer Freizeit spielen Sie Gitarre und sind als Liedermacher bekannt. Über was schreiben Sie?

Ich habe zwar seit meiner Kindheit immer gesungen und Gitarre gespielt, aber erst spät etwas Eigenes daraus gemacht. Meine „Liedermacherei“ begann erst 2013 mit ersten selbst geschriebenen Liedern. Seither hat es mich nicht wieder losgelassen und ich spiele regelmäßig alle seither entstanden „Songs“ (mittlerweile über 500) durch, um die nicht zu „vergessen“. Thematisch schreibe ich über alles, was mir so

„passiert“ und was mich bewegt und auch aufwühlt. Denn nur darüber kann ich Texte schreiben, die eventuell auch andere beim Zuhören mitnehmen und berühren. Das kann Liebe, Politik, Erfahrungen in der Schule, Natur oder einfach Eindrücke der Jahreszeiten sein. Ich verarbeite das alles durch meine Gedichte, die dann Liedertexte werden, und mache mir oft auch „singend“ Luft. Es ist meine Freizeitbeschäftigung und meine eigene, individuelle Art mich mit Themen der Zeit zu beschäftigen und mich auszudrücken.

Eingereichtes historisches Foto aus Seifhennersdorf mit einer Erklärung:

Am Weißeweg früher Paul-Drucker

dann Fa. Richard Scheiber

dann Nebenhaus (‘die Burg’) jetzt Haus Trenkler

Steg über die Mandau jetzt Lessing-Brücke



Deutsche Fachwerkstraße, die Umgebendehausstraße

Autor: J. Cieslak

Am 31.7.2015 trafen sich in Ebersbach Vertreter aus Ebersbach/Neugersdorf, aus Eibau mit Obercunnersdorf, Niedercunnersdorf, aus Herrnhut mit Strahwalde, Berthelsdorf, Ruppersdorf, Ninive, aus Oderwitz, aus Großschönau und aus Seifhennersdorf und beschlossen, eine Regionalstrecke der Deutschen Fachwerkstraße zu gründen, eine „Umgebendehausstraße“.

Die „Deutsche Fachwerkstraße“ ist eine der bekanntesten thematischen Straßen, bekannt sind auch die „Deutsche Alleenstraße“, die „Straße der Romanik“ und auch die „Straße der Deutschen Einheit“ über 2500 km entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

Damit steht Seifhennersdorf in einer

Reihe mit Wernigerode, Quedlinburg oder den bekannten süddeutschen Fachwerkstädten. Und wir stehen auch in Konkurrenz mit Obercunnersdorf und Waltersdorf.

Eine Vorstellung, die eigentlich gar nicht wahr sein kann.

Die Festlegung allerdings erfolgte durch Fachleute.

Seifhennersdorf hat Qualitäten, die die genannten anderen Orte nicht aufweisen. Wir haben Bulnheim, wir haben das „Schauhaus zur Umgebendebauweise“ am Weißeweg, wir haben die malerische Gruppierung von Umgebendehäusern am Prallhang der Mandau im Ortsteil Läuterau. Wir haben einige sehr alte und originelle, einmalige Umgebendehäuser.

Die Arbeitsgruppe Fachwerkstraße hat einen eigenen Haushalt, 2016 sind ca. 130000,-€ verfügbar gewesen. Sie ist unter anderem auch Mitglied in der „Deutschen Zentrale Tourismus“, die mit einem Jahreshaushalt von 36 Mio.€ weltweit den Tourismus in Deutschland bewirbt.

Am Ortseingang gibt es die Begrüßungspunkte. und im Zentrum des Ortes ist ein Haupt-Informationspunkt mit Tafel, Tisch, Bank und öffentlicher Toilette eingerichtet.

Von da aus werden fußläufig typische Ortsbilder gezeigt.

In Seifhennersdorf sind es Bulnheim und das Ensemble am Weißeweg, der Ortsteil Läuterau, die Umgebendehäuser entlang der Rumburger Straße und die verwinkelten Gassen und Wege im Mitteldorf und Oberdorf.



Quelle: https://www.deutsche-fachwerkstrasse.de/Regionalstrecken_Staedte/Oberlausitzer-Umgebendehausstrasse.html

Was passiert mit den Fachwerkstraßen?

Als touristisches Produkt werden sie bundes- und weltweit beworben. Wir kennen alle mehr oder weniger die Gruppen von Japanern, die sich durch die Fachwerkstädte schieben. Und es gibt den Einzeltouristen aus England oder den Niederlanden.

Die AG Deutsche Fachwerkstraße ist Mitglied in der schon genannten „Deutschen Zentrale für Tourismus“ (DZT) in Frankfurt am Main. Diese Organisation hat Zweigstellen in Tokio, Peking, in Sydney, Sao Paulo, New York, Moskau, Dubai. Von 30 Dienststellen aus werden die 46 wichtigsten Länder der Erde betreut und so Deutschland weltweit bekanntmacht.

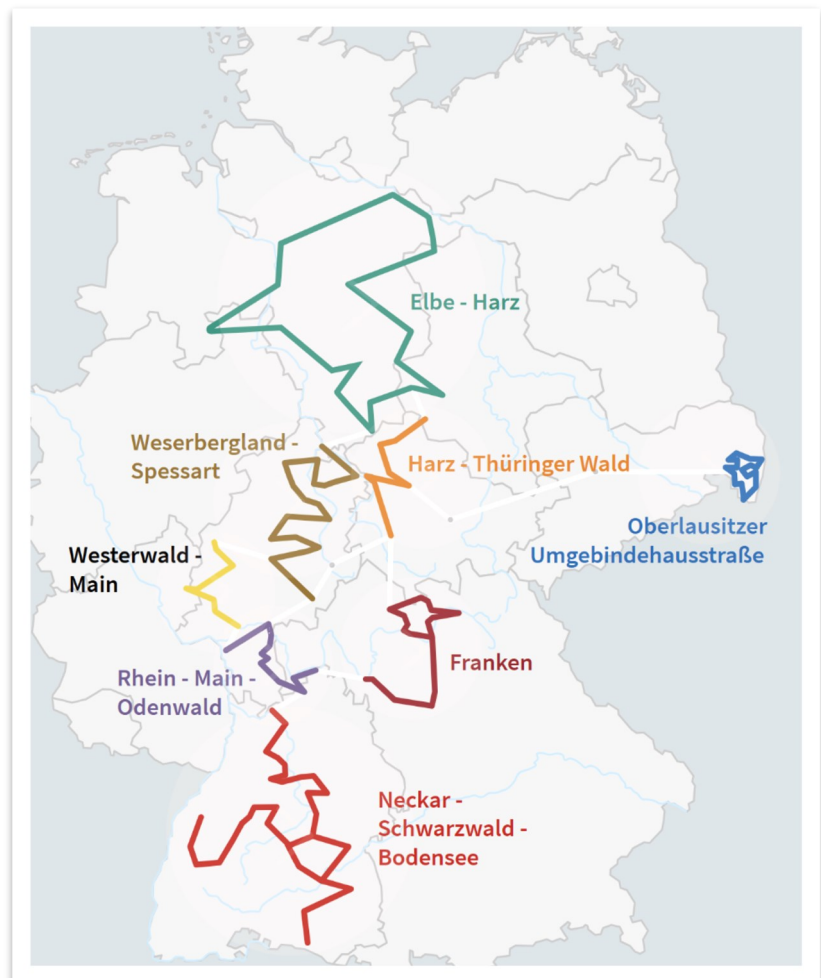
Zunächst werden Journalisten aus den genannten Ländern eingeladen und die Fachwerkstraßen vorgeführt. Schon im März 2015 war eine Gruppe Journalisten aus USA, Brasilien, Hongkong und Indien in den Fachwerkorten Schorndorf, Blaubeuren, Biberach und Bissingen und recherchierten für ihre Zeitungen, bzw. für das Fernsehen. Gleichzeitig erarbeitet die DZT touristische Broschüren für die jeweiligen Länder.

In der allgemeinen Meinung in Übersee und Fernost ist die deutsche Stadt eine Stadt mit Fachwerkhäusern. Wir kennen

alle die Gruppen von Chinesen, die staunend und fotografierend durch die Straßen von Bamberg,

Rothenburg o.d.T. ziehen. Das setzt eine entsprechende Infrastruktur voraus. Hier können wir lernen für die weltweiten Gäste, zur internationalen Gastronomie, aber auch zur Beschreibung der architektonischen Höhepunkte.

Im Moment ist die „Umgebindestraße“ noch im Aufbau. Aber wir müssen wissen, was langfristig auf uns zukommt, in 10...15 Jahren. Wir sollten „unser Licht nicht unter den Scheffel stellen“, es waren Fachleute aus der Zentrale in Fulda, die uns auswählten. Wir sind eine von sieben Fachwerkstraßen, darauf können wir stolz sein. Wir müssen viel lernen. Und die Politik muss sich darauf einstellen.



Quelle: <https://www.deutsche-fachwerkstrasse.de/>

Schülerarbeiten aus dem Oberland-Gymnasium

In der Frühlingszeit

Nora Krumbiegel

Wenn die Schneemassen schmelzen,
und die Tiere sich wälzen,
dann kommt der Frühling
und die Vögel werden singen.

Die Bäume bringen Blätter,
es ändert sich das Wetter.

Die Sonne kommt hervor,
jetzt spitze mal dein Ohr.

Denn Kinder wollen singen,
um sich Ostereier zu verdienen.
Das der Osterhase was bringt,
das hoffen sie bestimmt.

Narzissen kommen jetzt heraus,
denn jeder schmückt sein Haus,
denn Ostern ist schon bald,
es ist auch nicht mehr kalt.

Im Frühling

Katy Menzel, Lia Helen Kronich

Im Frühling kam herr Mai,
da ging er in den Mai hinein.

Er kam nur wegen dem Klee,
denn im Frühling tut ja der Schnee.

Die Vögel machen jetzt einen herrlichen Ton,
deshalb brauche ich kein dämliches Phon.

Ich mag den Frühling und er mich
deshalb liebe ich auch dich. ♥

Im Frühling wollen wir Bienen setzen,
und sie dann besteigen gehen.

Osterzeit

Ich stand ganz aufgeregt auf,
und rannte ganz flucht in den blühenden Garten
hinaus.

Plötzlich bleibe ich langsam stehn,
habe ich da nicht ein Häschchen gesehn?

Schwups, da rannte er nach rechts.
Dieser Hase ist ganz schön fresh!

Und er rannte weiter, ganz unverfroren,
plötzlich hatte er ein Ei verloren.

Endlich kamen meine Eltern heraus,
und sahen noch ganz verschlafen aus.

Mama, Papa, ich hab den Osterhasen gesehn!
Doch plötzlich war er nicht mehr zu sehn.

von Maja M.



Gedicht - Deutsch
osterzeit

Was ist die schönste Zeit im
Jahr, das ist doch klar.

Es wird warm,
und ich stehe auf meiner Farm.

Guck, da liegt ein Österei,
und wir haben Schulfrei.

Dort habe ich einen Osterhasen
gesehen, der wollte gerade gehen.

VON: Laura Elsner und Tamara Meyer

Frühling

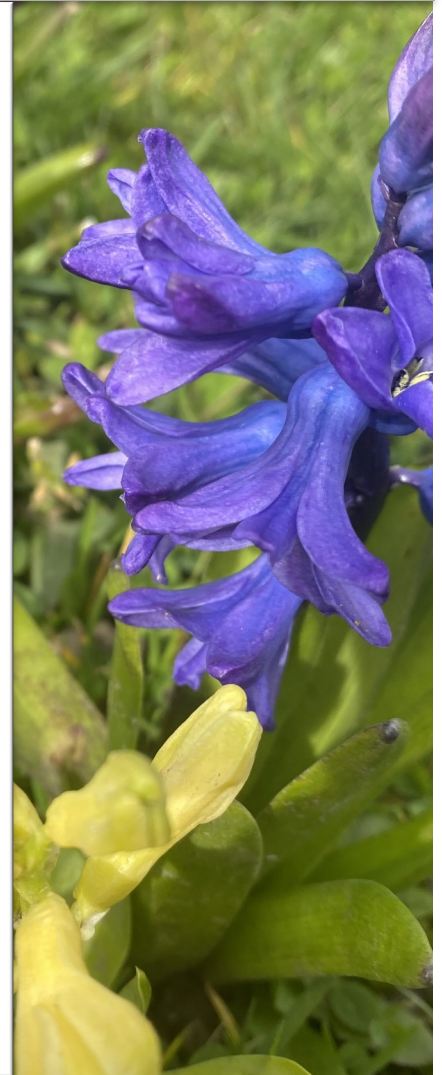
Bäume, Blätter, Blumen blühen.
Der Rasen wird langsam grün.

Unser Bach ist nun aufgetaut,
Das ging schneller als man glaubt.

Bald kommen die Vögel zurück.
Ach, welch ein Glück!

Alle sind froh
und rufen: Würd' freuen uns so!

Paula Saueremann 5a



HERZLICHE
EINLADUNG ZUM
KAFFETRINKEN MIT
FRAU GISELA ZAUNICK!

16.
APRIL
14.00

RUMBURGER STR.
10B ERDGESCHOSS



Pflanzen und Sämereien

PFLANZEN BÖRSE

Freitag, 26. April 2024
14 bis 17 Uhr

Grenzland-Haus
Rumburger Straße 10

Kooperation zwischen



und
Traditions Hof Bülheim e. V.



FRÜHLINGS LIEDERSINGEN

MIT DER KANTOREI
SEIFHENNERSDORF/
LEUTERSDORF IN DER
CHRISTUSKIRCHE
LEUTERSDORF

28. APRIL
16.00 UHR

Seifhennersdorf packt an !

Miteinander - Füreinander

Für unsere groß angelegte
Reinigungsaktion im Bereich um den
Bahnhof bis Nordstraße werden freiwillige
Helfer gesucht.

Wir brauchen jede Hand, jeden Rechen,
jeden Besen und jede Schaufel.

27.04. 8-18 Uhr

Für das leibliche Wohl, Musik, und gute Laune ist gesorgt.



Bürgerinitiative
Bahnhof Seifhennersdorf e.V.

Veranstaltungen

Seifhennersdorf

Frühlingswanderung in Seifhennersdorf

21.04.2024 um 09:00 Uhr



Am Sonntag, den 21.04.2024 um 9:00 Uhr lädt Herr Olaf Menges vom "Freundeskreis des Karasek-Museums" zu einer Wanderung entlang des Mandautals ein. Es geht vorbei an zahlreichen Umgebendehäusern zum Frenzelsberg. Im einstigen Steinbruch sind besonders gut die säulige Bildung des Basaltgesteines zu sehen. Zurück geht es dann vorbei an den „Kappenmichelschen Teichen“ mit blühenden Teppichen an Sumpfdotterblumen und Buschwindröschen, zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Hinweis. Festes Schuhwerk!

Treffpunkt: Parkplatz Karasek-Museum

Dauer: ca. 3 Stunden

Verpflegung aus dem Rucksack.

Die Wanderung erfolgt auf eigene Verantwortung.

Karasek-Museum/Tourist-Information

Nordstr. 21 a 02782 Seifhennersdorf

Tel. 03586 45 15 67

Blutspende

02.05.2024 von 16:00-19:00 Uhr

Der DRK Ortsverband Seifhennersdorf ruft zur Blutspende in die Grundschule auf.



Rad-Touristik-Fahrt

09.05.2024 um 09:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Start am Karli-Haus Rosa-Luxemburg-Str. 4 in Seifhennersdorf



Gottesdienst Christi Himmelfahrt

09.05.2024 um 10:00 Uhr

Veranstaltungsort

Windmühle Seifhennersdorf, Neugersdorfer Straße 7 in Seifhennersdorf



Traditionell feiern wir den Himmelfahrts-Gottesdienst auf der Buchenwiese gemeinsam mit der Kirchgemeinde „Am Großen Stein“. Lassen Sie sich zu diesem besonderen Erlebnis für Ohren, Geist und Seele einladen!

Lesecafé

14.05.2024 um 15:00 Uhr

Annelies Schulz liest aus eigenen Werken

Veranstaltungsort:

Bulnheimscher Hof Seifhennersdorf, Rumburger Straße 46a, Bitte Zugang gegenüber Nordstraße 30 nutzen



Theaterstück im Karlihaus

16.05.2024 um 14:00 Uhr

Der Karlihausverein und der Theaterseniorenclub des GHT Zittau lädt zu Kaffee und Kuchen sowie einem unterhaltenen Theaterstück ein.

Veranstaltungsort:

Karlihaus Großer Saal, Rosa-Luxemburg-Str. 4 in 02782 Seifhennersdorf



Geschichtswerkstatt

17.05.2024 um 17:00 Uhr

Paläontologischer Garten Seifhennersdorf, angelegt von Dr. rer. nat. habil. Harald Walther

Veranstaltungsort:

Bulnheimscher Hof Seifhennersdorf, Rumburger Straße 46a, Bitte Zugang gegenüber Nordstraße 30 nutzen

Duo FourTe Two passions, one groove. Phillip Glass - Franz Liszt - Astor Piazzolla.

25.05.2024 um 20:00 Uhr

Zwei unterschiedliche Kulturen ver-

schmelzen an zwei C. Bechstein Flügeln zu einem besonderen Klangerlebnis. Von blauschimmernder Trance des berühmten Filmkomponisten Phillip Glass bis hin zur roten Leidenschaft der Tangos von Astor Piazzolla, das Duo FourTe führt Sie durch eine Klangwelt, wie sie nur an zwei Flügeln entstehen kann.

Beginn 20:00 Uhr
Einlass 19:00 Uhr

Karten ab sofort im Vorverkauf bei:
Carl's Musik-Café, Nordstraße 15,
02782 Seifhennersdorf
Lotto Kaiser, Rumburger Str. 21, 02782
Seifhennersdorf
Buchhandlung Fiedler & Co, Schiller-
straße 4, 02727 Ebersbach-Neugersdorf
CD-Studio Zittau, Markt 13, 02763
Zittau



Wanderung entlang von Umgebinderhäusern

26.05.2024 um 09:00 Uhr

Am Sonntag, den 26.05.2024 um 9:00 Uhr lädt Herr Olaf Menges vom "Freundeskreis

des Karasek-Museums" in Seifhenners-

dorf zu einer "Umgebinderhäuserwanderung" ein.

Es geht entlang des Umgebinderhäuserweges in die "Läuterau", wo wir viel Interessantes zu der Bauweise der Häuser erfahren.

Weiter laufen wir zur einstigen Ölmühle mit einer kleinen Besichtigung. Dann führt uns der Weg zu einem kurzen Zwischenstopp in die Kocour-Brauerei (CZ). Gestärkt begeben wir uns nun zurück zum Ausgangspunkt.

Die Wanderung erfolgt auf eigene Verantwortung. Hinweis: Personalausweis nicht vergessen!

Treffpunkt: Parkplatz Karasek-Museum

Dauer: ca.5 Stunden

Über eine kleine Spende freut sich das Team des Karasek-Museums.

Kontakt: Karasek-Museum/Tourist-Information

Nordstraße 21 a 02782 Seifhennersdorf

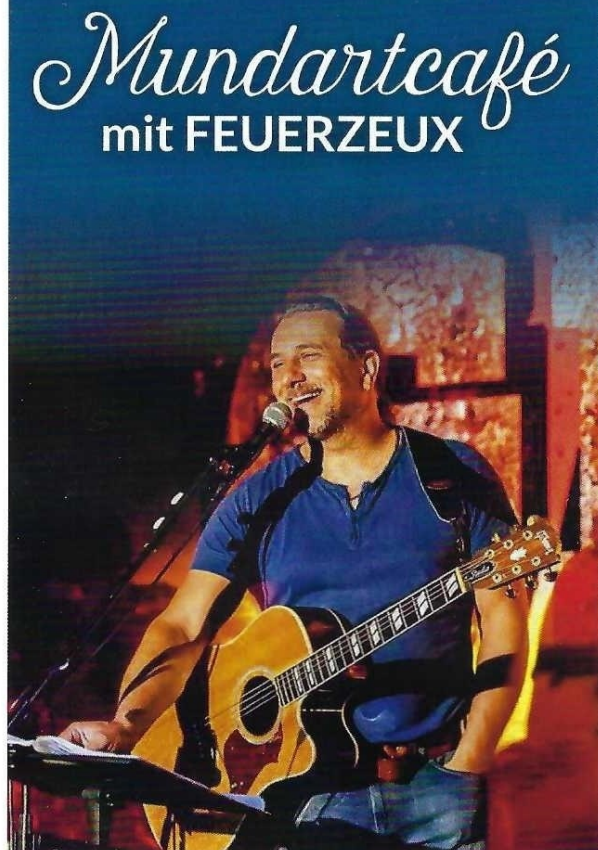
Tel. 03586/ 45 15 67



Mundartcafé mit Feuerzeux

26.05.2024 um 15:30 Uhr

26. MAI 2024 | Sonntag | 15:30 Uhr



Wir laden Sie ein zu Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Bier unter freiem Himmel. Es singt der Liedermacher und Mundartkünstler „Feuerzeux“ Torsten Münnich.

Die Veranstaltung findet unter freiem Himmel statt. Die Karten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

JETZT BUCHEN

19,00 € Vorverkauf

22,00 € Tageskasse

Karten unter
03586 340980 oder
www.windmuehle-seifhennersdorf.de

Veranstaltungsort

Windmühle Seifhennersdorf, Neugersdorfer Straße 7 in Seifhennersdorf

Kindergarten Bienchen tritt auf am
29.5.2024 ab 15:00 Uhr im **C. Bechstein Kulturhaus VielHarmonie**

Freitag, 19. April Besichtigung vom „Druck Werkstatt Museum - Blaue Steine Presse“ Treff: 17 Uhr am Haus An der Aue 3, Seifhennersdorf

Veranstaltung vom Lusatia-Verband e.V

Themenabend zur Geschichte und Landeskunde der Oberlausitz 15. Mai 2024 | 18 bis 20 Uhr Stadtmuseum Hoyerswerda Als hier fast alles noch Urwald war – Zur Geschichte der Oberlausitz im frühen Mittelalter.

Wegen der guten Resonanz auf die Veranstaltung im Jahr 2023 in Ostritz wiederholt die Fachgruppe Oberlausitzer Landeskunde, Geschichte und Kunstgeschichte das Thema diesem Jahr in Hoyerswerda. Wir laden herzlich zur einer gemeinsamen Veranstaltung von Schloss & Stadtmuseum Hoyerswerda und Lusatia Verband e.V. ein.

Bechstein Young Professionals

C. BECHSTEIN
VIELHARMONIE

**BECHSTEIN
YOUNG
PROFESSIONALS**

Donnerstag · 11. April 2024
Einlass 18:00 Uhr · Beginn 19:00 Uhr
freie Platzwahl
Carl's Musik-Café ab 18:00 Uhr

In Carls Musik-Café

Carls
Musik-Café

after
work

IN CARL'S MUSIK-CAFÉ

21.03.24 / 18.04.24

Bitte vorbestellen unter
Telefon 03586/7679381

Nordstraße 15
02782 Seiffhennersdorf



C. BECHSTEIN
VIELHARMONIE

Grosshennerssdorf

30.04.
DI

FRÖHLICHES SPEKTAKEL
**HEXENFEST ZUR
WALPURGISNACHT**



Feiert mit uns den Frühling und das Leben! Fröhliche Hexen machen euch Beine, beim Tanzen, Schubkarrenrennen, Besenreiten, Basteln oder Büchsen werfen. Das Programm ist bunt und vielfältig. Außerdem natürlich: der traditionelle Umzug, Riesen-seifenblasen, Feuer, eine spektakuläre Feuershow, Essen, Trinken, Kinderkarussell...

EINTRITT: 3,-€
WIESE NEBEM DEM KULTI
BERNSTÄDTER STR. 1
02747 GROSSHENNERSSDORF,
DI 30.04. | 17:17 UHR

Zittau

20.04.
SA

WANDERN
**MEHRGENERATIONEN-
WANDERN**



Freuen Sie sich auf eine individuell angeleitete Frühlingswanderung gemeinsam mit naturbegeisterten Familien, Erwachsenen und Senior*innen. Um Spende wird gebeten.

Dauer: 3-4 Stunden
Start: 10:00 Uhr
Ort: wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Bei Fragen und für Anmeldungen bis spätestens 17.04.24 wenden Sie sich direkt an das Büro des Mehrgenerationenhauses unter: 03583/779621

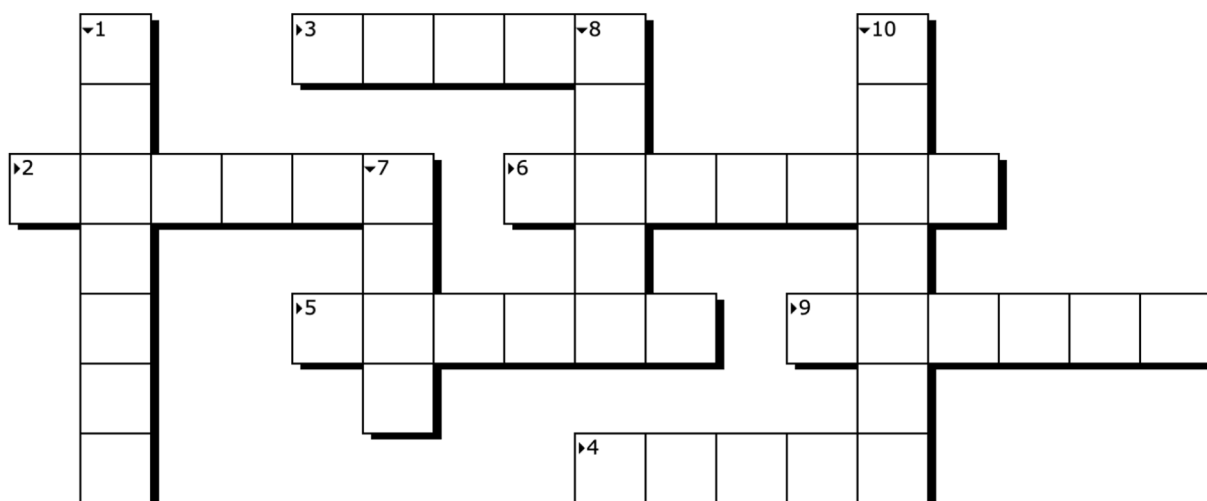
HILLERSCHE VILLA
KLIENEBERGERPLATZ 1, 02763 ZITTAU
SA 20.04. | 10 - 15 UHR

Wort unter der Lupe

"Ach du grüne Neune"

Über die Herkunft sind sich die Sprach- und Sprichwortforscherinnen und -forscher nicht ganz einig. Eine Idee lautet, dass es von einem Berliner Lokal kommen könnte. Tatsächlich ist es wohl auch im 19. Jahrhundert in Berlin aufgekommen. Dieses Lokal hatte eine Adresse, die man über den Grünweg erreichte, und es hatte die Nummer 9. Dort sei es immer sehr hoch hergegangen, sodass man es sich als Ausdruck der Empörung hätte vorstellen können.

Kreuzwörterrätsel



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzwörterrätsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

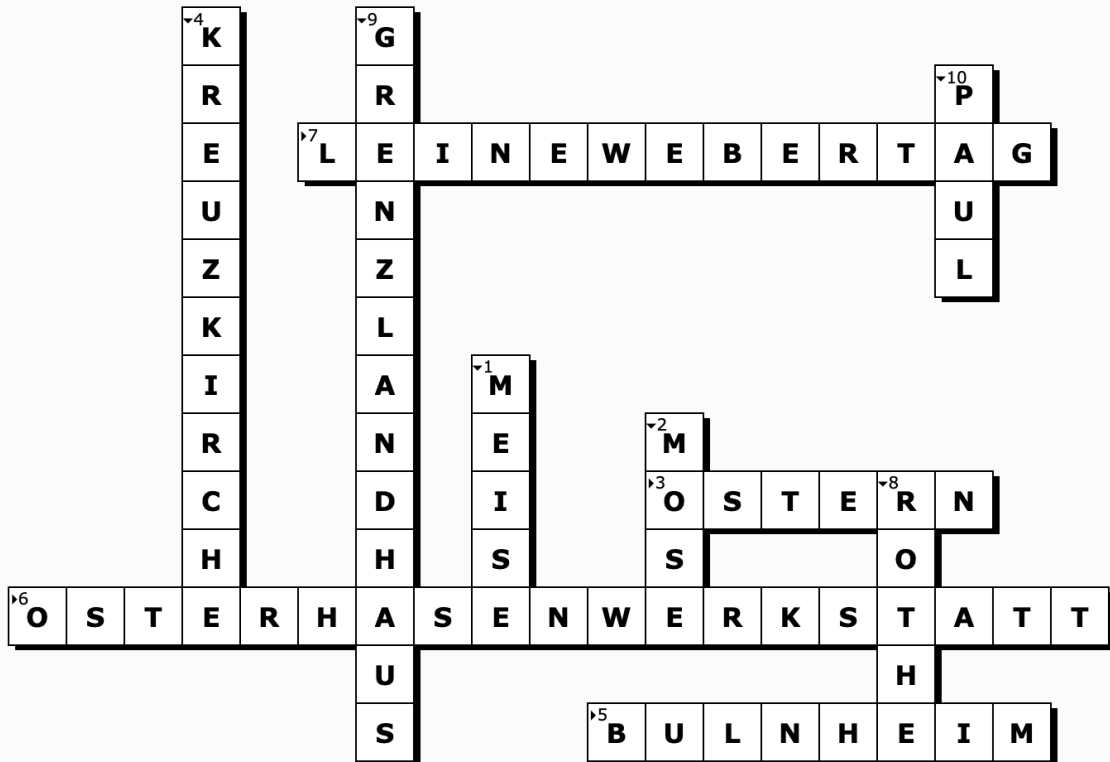
1. Vogel des Jahres 2024
2. Vogel, der in der Luft stehen kann
3. Nest eines Raubvogels
4. Männlicher Vogel der Ente
5. Diebischer Vogel
6. Vogel, der ein Parasit ist (so heißt auch eine Art der Uhr)
7. Nachtaktiver Vogel
8. Vogelplage in Großstädten
9. Vogel, der nicht fliegen kann, aber rennen
10. Vogel, dessen Eier eine Delikatesse ist

Sudoku

7	2	3		6	9			8
				4		1		
1					3		2	9
2		6			1			4
	1						9	
5		9		7		3		
					6	4		7
		8	4				5	
	4				5	2	3	

SUDOKU Generator
(kompf.de)

Kreuzworträtsel und Sudoku Auflösungen



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Singvogel mit 5 Buchstaben
2. Buch im Alten Testament
3. Christliches Fest
4. Name unserer Kirche in Seifhennersdorf
5. Traditionsverein in Seifhennersdorf
6. Event im Querxenland im Monat März
7. Stadtfest in Seifhennersdorf im März
8. Ehemaliges Pfarrerehepaar in Seifhennersdorf (Nachname)
9. Name der Seniorenwohnanlage in Seifhennersdorf
10. Seifhennersdorfer bekannter Architekt, der vor 150 Jahren geboren wurde (Nachname)

2	7	8	1	9	5	4	3	6
6	5	3	4	2	7	8	1	9
1	4	9	6	3	8	5	2	7
7	6	5	8	1	9	2	4	3
8	9	2	5	4	3	7	6	1
3	1	4	7	6	2	9	8	5
9	2	6	3	5	4	1	7	8
5	3	7	2	8	1	6	9	4
4	8	1	9	7	6	3	5	2

SUDOKU Generator
(kompf.de)

Seniorenrätsel

Bitte ergänzen Sie!

1. Alter schützt vor...
2. Aus der Not...
3. Arbeit macht das Leben süß,...
4. Auge um Auge...
5. Alles hat ein Ende....
6. Andere Länder...
7. Alte Liebe...
8. Am Abend wird....
9. An Gottes Segen...
10. Des Menschen Wille....
11. Das letzte Hemd...
12. Die Axt im Haus...
13. Der Weg ist...
14. Dummheit und Stolz...
15. Der Krug geht solange zum Brunnen....
16. Durst ist schlimmer....
17. Das blinde Huhn....
18. Hoffen und Harren...
19. Eigener Herd...
20. Es ist so sicher...
21. Ein reines Gewissen...
22. Glück und Glas...
23. Herein, wenn´s
24. Sich regen...
25. Undank ist...
26. Was Hänschen nicht lernt, ...
27. Was ein Häkchen werden will,...
28. Wer gut schmiert,....
29. Was ich nicht weiß,...
30. Was Du nicht willst, das man Dir tut,...
31. Wie man sich bettet,...
32. Wenn zwei sich streiten, ..
33. Wie gewonnen,...
34. Wer zuletzt lacht,...
35. Lange Rede...

Kaffeetrinken und Ausstellung von Schülerarbeiten (Oberland-Gymnasium)



Impressum

Grenzland Verwaltung GmbH

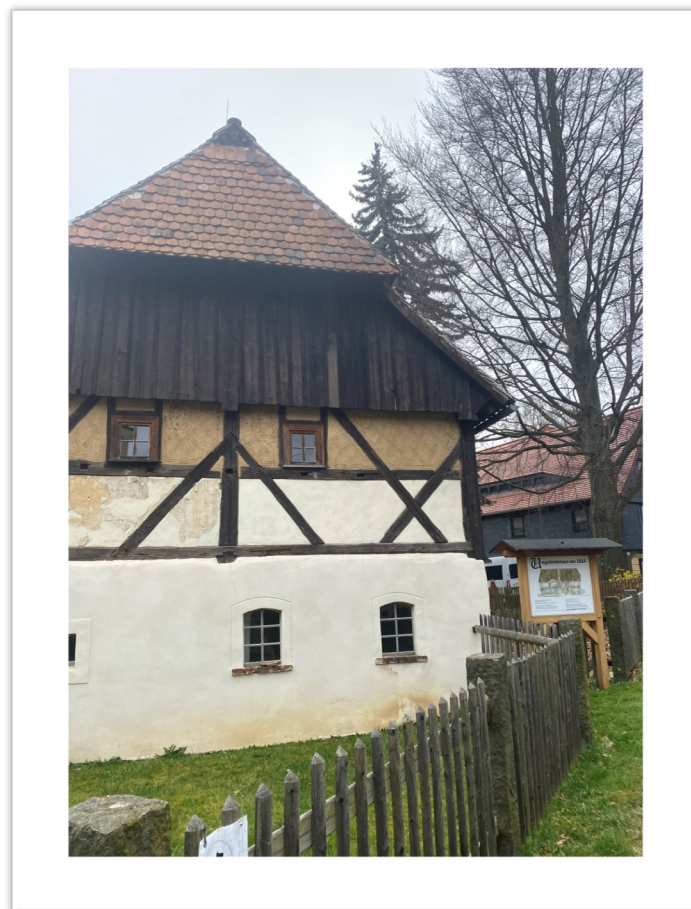
Rumburger Straße 10

02782 Seifhennersdorf

Tel.: 03586-707-1817

Mail: info@grenzland-haus.de

Fotowettbewerb der letzten Ausgabe zum Thema „Umgebindehausstraße“



Eingereicht von E. Zaitseva.

Ausschreibung

Fotowettbewerb

Für die nächste Ausgabe freuen wir uns über Fotos zum Thema „Vogel“. Es können auch gerne alte Fotos sein.

Bitte senden Sie uns diese auf die Adresse info@grenzland-haus.de oder bringen Sie Ihre Bilder einfach bei uns zum Kopieren vorbei.